

Die Zürcher Polizeistunde

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er stützt sich auf die Vergangenheit

Essad Pascha ist zum Kriegsrat nach Paris abgereist, um die Unterstützung durch die getreuen Albanier anzutragen.

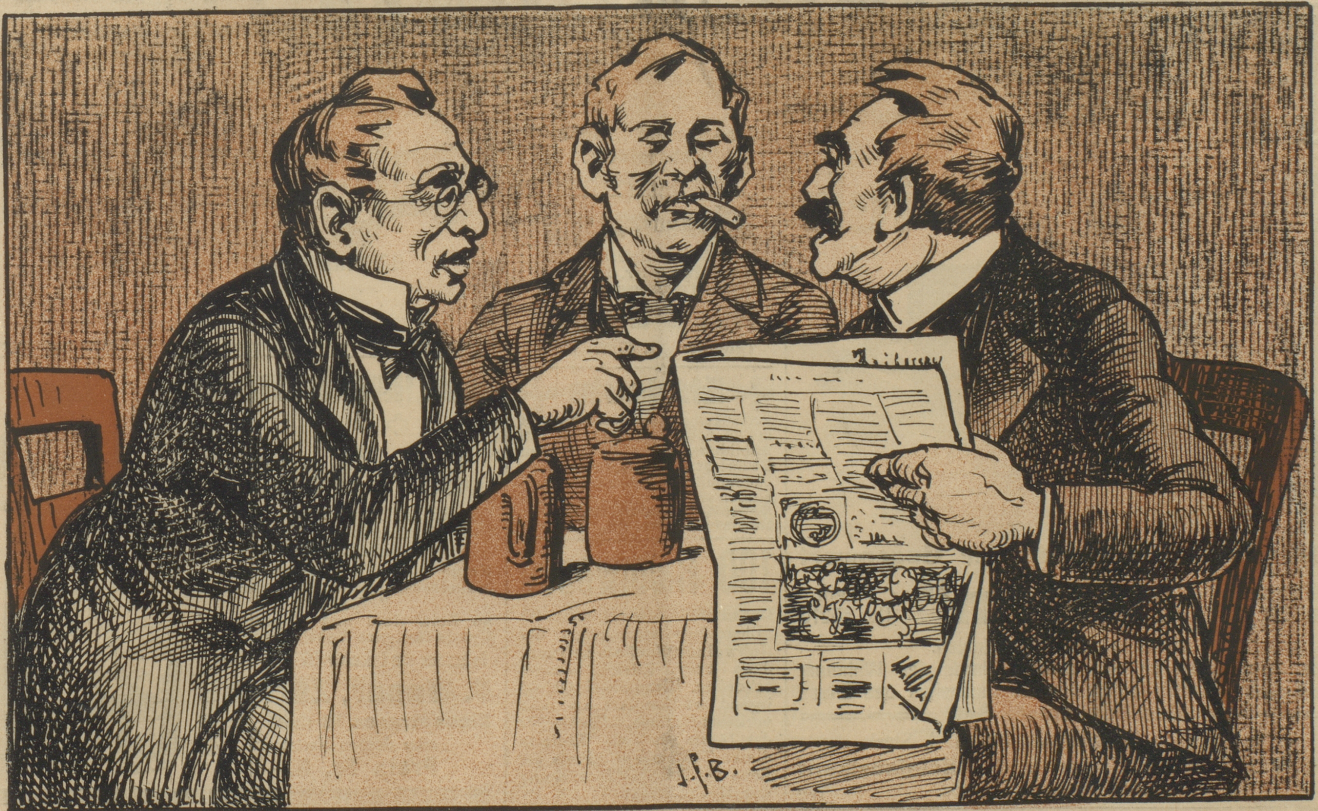
(Zeichnung von S. Boscovite jun.)



„Eines, meine Herren, möchte ich besonders betonen: Auf mich können Sie sich verlassen!“

Die Zürcher Polizeistunde

(Zeichnung von J. S. Boscovite)



„Häsch g'läse? D'r Stadtrat hät em Große Stadtrat vorgeschlage, d' Polizeistund luut Motion Kirzel au nach em Chrieg biiz'halte!“

„Jo, weisch, mit em Antrag chönnti m'r schließli überstande si, wenn mir wenigstes d'r Motionär los würdi!“